

ten die Maler in unserer Republik jetzt vor allem schaffen?“ — „Was ist die tiefere Ursache, daß einfache Sowjetsoldaten unter Einsatz ihres Lebens an die Rettung der Kunstwerke gingen?“ —

Wie groß das Interesse an diesem Vortrag und an der Beantwortung der Fragen war, geht auch daraus hervor, daß die Zusammenkunft nahezu drei Stunden dauerte. Die Jugendlichen wollten nicht, daß früher Schluß gemacht wurde.

Am nächsten Tag besuchten die Jugendlichen gemeinsam mit dem fachkundigen Genossen und dem FDJ-Sekretär den Film „Fünf Tage — fünf Nächte“. Vorher war ein Raum ausfindig gemacht worden, in dem anschließend noch über

zweckten. Diese Frage wurde zum Anlaß genommen, um über den Charakter des deutschen Imperialismus zu sprechen, der auf Grund bestimmter Faktoren aus der Geschichte Deutschlands besonders aggressiv, abenteuerlich und verbrecherisch ist. Der deutsche Imperialismus setzt skrupellos die Existenz der Nation aufs Spiel, wie die Geschichte zeigt. Wenn seine wahnwitzigen Pläne zerschellen, so will er die ganze Nation mit allen ihren großen Leistungen, wissenschaftlichen und künstlerischen Werken in seinen Untergang hineinreißen. So hat es auch der Bohner Kriegsminister Strauß mit seinen alten Hitlergenerälen schon wieder proklamiert. Die Bändigung des



*Eine Szene aus dem Film „Fünf Tage, fünf Nächte“*

den Film diskutiert werden konnte. Welche Fragen tauchten hier auf? Ein Jugendlicher fragte z. B., was denn die Hitlerfaschisten mit der schon vorbereiteten Vernichtung der Kunstschätze be-

Militarismus in Westdeutschland durch die Schaffung der Aktionseinheit der Arbeiterklasse und durch den Zusammenschluß aller patriotischen Kräfte ist deshalb das dringendste Gebot der Stunde. —